

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verleger: C. F. W. Schmidt.
Druck und Eigenthum des Herausgebers: Leipzig & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Verleger: C. F. W. Schmidt.
Druck und Eigenthum des Herausgebers: Leipzig & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Mr. 249. Ahtzehnter Jahrgang. Dresden, Sonnabend, 6. September 1873.

Politisches.

Notthilflich stüchtig, oder vielmehr zwei Notthilfsche auf einmal aus Wien durchgebrannt, aus einer Anzahl österreichischer Provinzialstädte Cassendier, Banquiers und Börsenmänner vom Telegraphen gesucht und von der Polizei verfolgt, bei der Wiener Börsenkammer nicht weniger als 22,000 nichterfüllte Börsenengagements angezeigt und anhängig gemacht — das ist das Krächlein, das jetzt an der Donau dem großen Krache folgt. Die beiden Ehrenmänner, die auf den Namen Notthilflich hören, sind allerdings nicht Mitglieder der bekannten Welfirma; im Gegentheil haben die edlen Seelen die zufällige Namensvetterschaft mit dem Welfen nur auf's Geschickste ausgenutzt. Als die Welfirma Notthilflich allen Trägern dieses Namens denselben, um etwaige Mißbräuche zu verhüten, ablaufen wollte, stieß sie bei diesen beiden Banquier-Claven auf Widerstand; selbst die verdoppelte an und für sich große Summe bewog sie nicht, ihren goldglänzenden Namen wie ein Paar Handschuhe zu wechseln. Dieser Name erwies sich bald als eine Fundgrube; als Banquiers machten seine Träger eine rasche Karriere, häuften Gründung auf Gründung, Makulatur auf Makulatur, wurden Verwaltungsräthe und Directoren und sind jetzt den Weg aller Dampfen dahingeführt — verduftet. Wir erwähnen dieses Verschwinden nur deshalb so ausführlich, um daran die Notiz zu knüpfen, daß sich die Wiener Tagesblätter für derartige entlegene Differenzrubrik eine stehende Rubrik anlegen müssen; denn das Durchbrennen solcher Agiotier kommt jetzt an der Donau so häufig vor, wie das Anschwoimen Extraktier am Pieschener Elbwinkel.

Wie lukrativ das Geschäft mit der Silbergulden-Speculation gewesen sein muß und noch werden wird, erhellt aus der Notiz eines Wiener Finanzblattes, daß sich etwa 80 Millionen Silbergulden in Umlauf befinden. Wenn dieser gebauernde Silberbild einmal nach Oesterreich zurückgebracht sein wird, laborirt man dort gewiß nicht mehr an der Papierzettelnoth.

Nachdem das große Siegesfest in Berlin vorüber, Neben und Festgefänge verklungen, Fanfarengeschmetter und Trommelwirbel verhallt, die Fahnen eingerollt sind und die Gairlanden weh in lähler Herbstwinde flattern, ist es rasch wieder still an der Spree geworden. Der Kaiser hat für wenige Tage Schloß Wabelberg bezogen, von dessen erlebigen Castellansposten, heiläufig bemerkt mehrere Hundert gebiente Unteroffiziere sich bemerken haben, da der letzte Inhaber dieser Stelle binnen wenigen Jahren an Zweijährigen-Krankheiten, „Trübsal dem“ ein feinerer Mann geworden ist. Nachdem Kaiser Wilhelm den Großherzog von Weimar, seinen Neffen, nach dessen Rückkehr von der Hochzeitsreise in der Schiller- und Goethestadt an der Elbe begrüßt haben wird, geht er zu militärischen Schauspielen nach Hannover. Der deutsche Kronprinz ist zu Inspektion der bairischen Truppen, der Ministerpräsident Graf von Caprivi zur Besichtigung einer großen Besichtigung bei Coburg, in der er die aus dem Erlöse von Güterversteigerung genommenen Summen anlegen will; der Reichsfürst Bismarck nach Barmen oder dem Sächsenwalde im Lauenburgischen abgereist. Doch wird die augenblickliche Stille in Berlin nicht lange dauern. Bald wird es lebendig werden, wenn der König-Ehrenmann von Italien in den Igl. Gemächern Quartier nimmt. Einstweilen nehmen die Rathsalgeheimen mit den Ultramontanen ihren Fortgang. Mit einer auch von uns getheilten Verfriedigung meldet die Deutsche Zeitung aus Posen, daß der Erzbischof Graf Ledochowski durch Austritt einiger Aleriker des niedrigsten Ranges aus dem Seminare betäubt worden ist. Die jungen Leute haben in Rücksicht auf die veränderte Lage beschlossen, den geistlichen Studien zu entsagen und eine positivere wissenschaftliche Branche zu wählen. In der Umgebung des Erzbischofs fürchtet man, daß noch viele andere dem Beispiele dieser Kollegen folgen und dem geistlichen Stande, der nicht mehr die Annehmlichkeiten wie früher zu bieten verspricht, valet sagen wollen. Eine bedeutsame Nachricht ist, daß in Berlin der Igl. Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten zusammengesetzt ist und seine erste Sitzung gehalten hat. Zunächst hat der Gerichtshof wenig mehr als die Formalien der ersten Einrichtung erledigt; die Widerhaarigkeit der preussischen Bischöfe wird jedoch schon dafür sorgen, daß der Gerichtshof alle Hände voll mit ernster Arbeit zu thun haben wird. Der erste Fall seiner Wirksamkeit betraf bereits die Appellation des von seinem geistlichen Amte suspendirten Kaplan Wönnide gegen den Bischof Martin von Baderborn. Es wurde beschloffen, dem Bischof die Beschwerde zur Beantwortung mitzutheilen.

Infolge der leidigen Cholera ist es unmöglich geworden, den bairischen Landtag so rechtzeitig in München zusammenzutreten zu lassen, daß er die Fortsetzung der Steuern bewilligen kann. Der Zusammentritt in einer anderen Stadt Baierns gilt als unausführbar und so tritt der Fall der bairischen Verfassungsurkunde ein, wonach sich die Regierung ermächtigt hält, die Steuern auch ohne besondere Bewilligung zu erheben. In Dresden keine Vogelweise, in München kein ultramontaner Landtag — was nicht die Cholera Alles kann!

Die Franzosen sehen die Allianz zwischen Italien, Oesterreich und Deutschland als leibhaftig schon vor sich stehen. Das hat der Vandalenreichthum des Syllabist Chambré fertig gebracht, neben sie sich und nicht ohne einige innere Wahrscheinlichkeit ein. Sollen wir, fragen sie, nachdem wir 5 Milliarden bezahlt haben und um Clash-Votbringen verstimmt sind, nun noch ein zweites Lösegeld zahlen und in einem zweiten Kriege etwa Nizza und Savoyen verlieren? In diesem Departement regen sich sehr häufig starke Losrennungsgelüste. Der Präfect von Nizza hat der italienischen Sprache den Krieg auf's Messer erklärt. Aus den Schulen war dieselbe schon längst verboten. Derselbe hat jetzt aber auch den Verkauf der italienischen Journale und Schriften verboten, und budet auch nicht mehr, daß die Theaterzettel in italienischer Sprache angeschlagen werden. Der Präfect hat überdies befohlen, daß alle Wirthshäuser während des Gottesdienstes geschlossen sein müssen.

Die Bewohner der ehemaligen Grafschaft Nizza sind bekanntlich in ihrer großen Majorität antifranciafisch gesinnt, und die Maßregeln des Präfecten werden dieselben natürlich nur noch italienischer machen.

Der Figaro, dieser politische Seiltänzer, macht heute den Vorschlag, durch eine Subscription die Tuilerien wieder aufzubauen. Der Neclamenmacher Villenestant erklärt sich bereit, für den Wiederaufbau des „Palastes vom Hause von Frankreich“ die Summe von 40,000 Fr. herzugeben, und das „orleanistische“ Journal de Paris verspricht dem Figaro seine ganze Unterstützung.

Spanien erlebt wieder einmal eine Ministerkrise. Grund der ausgebrochenen Differenzen ist die Frage, ob gegen die meuterischen Soldaten die Todesstrafe in die Kriegsartikel ausgenommen werden soll oder nicht. In der That ist dies eine Kardinalfrage für die Organisation einer spanischen Armee. Es handelt sich darum, ob nur die Soldaten die Offiziere sollen todtgeschossen dürfen — wie dies jetzt herrschende Sitte ist — oder ob auch die Offiziere die meuterischen Soldaten nach Kriegsrecht tödten dürfen, um die Disziplin aufrecht zu erhalten. Salmeron ist für die erste Seite dieser Alternative, Castelar, der zur Erhaltung der Republik gern eine Armee schaffen möchte, fähig die Carlisten niederzuwerfen, für die zweite.

Locales und Sächsisches.

— J. K. H. der Prinz und die Frau Prinzessin Georg sind gestern Vormittag nach Weimar gereist.

— Dem Professor der allgemeinen Pathologie u., Dr. Wagner zu Leipzig, ingleichen dem königlichen Verbarzte, Medicinalrath und Oberarzt im Stadtkrankenhaus, Dr. Fiedler, ist das Prädicat eines Geheimen Medicinalrathes verliehen worden.

— Der Secretär des Leipziger Zweigvereins zur Fürsorge für die aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassenen, Advocat Hartung, hat das Ritterkreuz des Albrechts-Ordens erhalten.

— J. K. H. die Frau Herzogin von Meiningen passirte vorgestern Abend 5 Uhr per Eisenbahn die hiesige Stadt, um sich von hier zunächst nach Görlitz zu begeben.

— An Stelle des zum Oberpostmarschall beförderten früheren sächsischen Gesandten in Berlin, des Herrn von Könniger, ist der Herr Generalstaatsanwalt Dr. Schmarke in den Verwaltungsausschuß der Kaiser Wilhelm-Stiftung gewählt worden.

— Im 16. ländlichen Wahlkreise (Blumenfelder Grund, die Gerichtämter Döhlen und Tharandt) beabsichtigen einige Gemeinden bei der bevorstehenden Landtagswahl ihr Absichten auf den Reichstags-Abgeordneten Adersmann in Dresden zu richten. Derselbe hat jedoch zu Gunsten des Directors der sächsischen Gutschafts-Zabrit in Döhlen, des Herrn Richard Brahl, auf eine Wahl verzichtet. Herr Director Brahl hat sich ebensowohl durch seine Geschäftskenntnisse, praktischen Erfahrungen und Charakterfestigkeit, als auch durch seine persönliche Beliebtheit in dem Wahlkreise so viele Freunde erworben, daß seine Wahl als gesichert gelten darf.

— Der entfallt sich nicht noch des reizenden Festes, das vor nunmehr Jahresfrist der Albertverein im Großen Garten veranstaltet hatte? Der Beifall sowohl, mit dem das Fest aufgenommen worden war, als die Erträge, die es der Kasse dieser müßthätigen Vereinigung zugeführt hatte, ließen schon längst an seine Wiederholung in diesem Jahre denken. Die Erkrankung des Königs und die Cholera traten hindernd zwischen diesen Gedanken und seine Ausführung. Nunmehr sind beide Störungen glücklich beseitigt und so hat sich denn das Directorium des Albertvereins entschlossen, in den milden Herbsttagen des September abermals Tausende von frohen Menschen einzuladen, im Großen Garten dieses schöne Fest zu wiederholen. Der Tag ist noch nicht bestimmt, voraussichtlich wird die Mitte dieses Monats gewählt werden. Einen Hauptanziehungspunkt des Festes dürfte die Gewinnlotterie abgeben, für welche bereits namhafte Geschenke zugesichert sind. Das Directorium des Albertvereins bittet (vergl. Inserate) sein läbliches Streben durch Anwendung von Geschenken zu unterstützen. „Auch die kleinste Gabe wird angenommen“ und — wie wir wissen gern und dankbar angenommen. Es ist unformel auf erhöhte Theilnahme der Einwohnerschaft Dresdens zu rechnen, als der Albertverein einen guten Theil seiner Geldmittel zur Bekämpfung der Cholera verwendet hat. Hier weiß man wenigstens, für Wen und wozu man giebt.

— Ein Dresdner, welcher die Sedanfeier in Berlin mitgemacht hat, schreibt uns, daß Bismarck an derselben theilgenommen hat. (Unsere das Gegentheil versichernde Notiz bezog sich nur auf die durch Unwohlsein entschuldigende Abwesenheit Bismarcks bei der Grundsteinlegung zum Cadettenpalast in Lichterfelde am 1. Septbr. D. Reb.) Bismarck kam, schreibt uns der Landmann weiter, kurz vor dem Kaiser auf den Festplatz geritten; er trug seine bekannte weiße Kürassieruniform und sah sehr gesund aus. Seine energischen Züge waren von der Berliner Sonne gebräunt; er legte sie in, wie mir schien, ernste Falten. Die Bevölkerung Berlins empfing ihn mit großer Begeisterung; Bismarck erwiderte die Grüße mit ernster Würde.

— Die Bauarbeiten an der Berlin-Dresdener Bahn sind jetzt auf der ganzen Linie von Berlin bis Dresden in vollem Gange. Die hinsichtlich der Erdarbeiten schwierigsten Strecken bei Waltherdorf, Drähnaun, Hohenleipisch und Oberau im Königreich Sachsen, von deren thunlichste schleunigste Fertigstellung die baldige Eröffnung des Betriebes vorzugsweise abhängen wird, sind mit Schächten besetzt. Auf der Strecke von Berlin bis Baruth sind die Erdarbeiten, sowie die Brücken und Durchlässe zum großen Theile schon fertig, die Arbeiten auf dem Bahnhofe in Berlin schreiten ebenfalls rüftig vorwärts und die große Eisenbrücke bei Niederwartha ist bereits in Angriff genommen.

— Am 15. d. M. wird in Frankfurt a. M. sich ein deutscher Gesamtverband für öffentliche Gesundheitspflege bilden. Zu den

Einladungen gehören Verwaltungsbeamte, Abgeordnete, Naturforscher, Techniker und Aerzte sämtlicher bedeutenden Städte des deutschen Reichs; neben Oberbürgermeister Hobrecht von Berlin finden sich die Oberbürgermeister von Köln, Barmen, Erfurt, München, Augsburg, Breslau, Straßburg, Görlitz, Ulm, Regensburg, Wiesbaden, a. M., Erfeld, Danzig. Aus Sachsen hat nur Generalarzt Dr. Roth die Einladung unterschrieben.

— Die „V. V.-Ztg.“ schreibt: „Gegenüber der aus entgegenlicher Quelle stammenden Mittheilung, daß den Postkasten keinerlei Weisung zugegangen sei, die Annahme der Oesterreichischen Viertelgulden zu verweigern, muß es befremden, daß, wie man uns schreibt, von den im Königreich Sachsen gelegenen Reichspostanstalten die Annahme der Viertelguldenstücke schon seit mehreren Wochen constant verweigert wird. Thatsache ist, daß durch einseitiges Vorgehen der sächsischen Regierung mittelst Ministerial-Erlasses vom 19. vor. Mon. die Annahme der Oesterreichischen 1/2 Guldenstücke allen sächsischen Staatscassen ausdrücklich verboten worden ist. Uns scheint indessen, daß die Reichspostanstalten und zwar auch die in Sachsen gelegenen alle auf den Betrieb oder Zahlungsverkehr bezüglichen Anordnungen lediglich von dem Generalpostamt bez. den Reichsbehörden zu empfangen haben, welchen letzteren es zu überlassen sein dürfte, vor Erlaß weitgreifender allgemeiner Maßregeln sich mit den einzelnen Landesregierungen ins Benehmen zu setzen.“

— Es sind jetzt, da seit vorgestern bis gestern ein neuer Choleraerkrankungsfall angemeldet ist, fünf Choleraerkrankte im Stadt-Krankenhaus; gestorben ist Niemand.

— Veranlaßt durch die ungewöhnlich andauernde trockene Witterung leiden die im nordöstlichen Theile der Stadt, in der Nordstraße, Löbauer-, Zittauer- und Forststraße u. s. w. gelegenen Brunnen an einem sehr empfindlichen Wassermangel; einige derselben liegen sogar ganz trocken, und sind die Bewohner jenes Viertels theilweis gezwungen, ihren Bedarf an Brunnenwasser aus der tiefer gelegenen Nachbarschaft herbeizuholen. Offensichtlich wird der Himmel seine Schenkungen nicht mehr lange den verschmachten Quellen verschlossen halten.

— Gestern ging uns ein Stengel Hanf aus Obernhau im Gebirge zu, der eine Länge von 1,77 Meter hat. Ein dortiger Apotheker zieht auf einer Fläche von 100 Q.R. Hanf, der dieses Jahr durchaus so hohe Stengel getrieben hat, wie der überjandte. Es dürfte dieses Resultat, namentlich für das Gebirge, als ein Zeichen der heurigen Ernte-Erträge gelten können.

— Am 4. dieses in den Nachmittagsstunden ging ein mit Meißel und Haue wohl ausgerüsteter Mann über den Gießern der Menschen, d. h. auf den Dächern der Häuser in der Christian- und Walsburgstraße einem dunklen Waldwerk nach. Er kletterte in die Böden, brach dort in nicht weniger wie acht Dachkammern, öffnete Schränke und Commoden und machte Jagd auf irgend etwas Verkaufliches. Leider ist es nicht geglückt, den frechen Eindringling, trotzdem er bemerkt und verschauht ward, zu ergreifen, der Dieb hatte aber auch kaum etwas des Mitnehmers Werthes gefunden.

— Vorgestern Abend in der achten Stunde besagte ein hier nach Wien abreisender Herr kurz vor Abgang des Bahnzuges den Verlust seiner in der Brusttasche verwahrt gewesenen Brieftasche mit dem Inhalt von circa 60 Gulden in Papier. Seiner Ansicht nach war ihm dieselbe von einem Taschendiebe gestohlen worden, obgleich ein starker Andrang von Publikum nicht stattgefunden.

— Gestern früh ist bei der Kreuzkirche, in der Nähe der Weisberggasse, ein kleines Mädchen durch den Wagen eines Gutsbesizers überfahren worden.

— Vorgestern Abend gegen 10 Uhr hat in einer Kaufmanns-niederlage, Ecke der Casernen- und Ritterstraße, ein Brand stattgefunden, der durch die Entzündung von Petroleum entstanden war, aber bald wieder gelöscht worden ist.

— In Wasewitz ist die Sedanfeier etwas eigenthümlich abgelaufen: zerbrochene Fensterstücken und Arraturen sind die Nachklänge. Eine Anzahl Rutscher der Continental-Ferdebahn mochte sich zu stark mit Bierstudien besetzt haben, geriet nachdem in Streit und demolirte eine Anzahl Fensterstücken der Umwohner. Die heilige Hermandat legte sich einstweilen vier der Uebelthäter zu. Sollte es wirklich dahin kommen, daß der Name Wasewitz in Schlagewitz umgeändert werden müßte?

— Heute Abend beginnen im Victoria-Salon die während der verflochtenen Winter so überaus beliebten und beachteten Künstlervorstellungen wieder. Es ist ein zahlreiches Personal engagirt, in dessen Verzeichniß wir viele neue, aber auch einige wohlbekannte Namen finden. Von letzteren seien hervorgehoben: Mrs. Votta W. A. L. die englische Chansonettenlängerin, die mit ihren „Du hast die schönsten Augen“ und dem fest-drollig hingeworfenen: „Edler Männer!“ im vorigen Winter das Publikum förmlich elektrisirte. Dann ist die amüthige Solotänzerin Anstonte Zimmermann mit dem Balletmeister Gené und die von früher im besten Andenken stehende Subrette Marie Creselds, wieder da. An neuen amerikanischen Tänzern und Sängern, Gymnasten, Ballet und Komikern — letztere aus den Metropolen der Romit, aus Berlin und Wien — fehlt es auch nicht; kurzum, dem Publikum ist wieder Alles geboten, was es von jeher im Victoria-Salon so sehr liebt. Director Schmieber hat unter bedeutenden pecuniären Opfern für Alles georgt. Eine tüchtige Capelle, unter Woblie's Leitung, parirt auf das Signal des Tactstochs, um die irabliche, anständige Stimmung wachzurufen, welche die Winterhalbe des Victoria-Salons alljährlich belebte und den durch gute Verwirrung angeordnetem zahlreichen Besuch erklärlich macht.

— Dresdner Bau-Briefe. Wie bereits früher erwähnt, waren die Preise der Baumaterialien an heutiger Stelle höher gegangen, besonders der steigenden Nachfrage wegen, wurden Wellerziegel 1/2 bis 3/4 Thaler höher als vor acht Tagen gehandelt, während Cement und Sandsteine, des niedrigen Wasserstandes der Elbe wegen, etwas im Preise anjogen, hatte Wellerziegel zu den alten Preisen angeboten und gehandelt worden. Im Frühjahr 1874 wurden Wellerziegel mit 12—13 Thlr. pr. Mille abgezahlt und zu diesem Preise einige Kosten gebandelt.

**Die Fabrik
Landwirthschaftlicher Maschinen
von
Carl Reinsch, Dresden
prämiiert
Wiener Weltausstellung 1873,**

bedeutet sich den geehrten Landwirthen anzuzeigen, daß sie nach Bewältigung der überhäufigen Aufträge auf ihre bestens renommirten
Drechselmaschinen und Göpelwerke
in der Lage ist, noch für diese Saison Aufträge zur Ausführung bei bekannter prompter und solider Bedienung zu übernehmen.

**Hörder
Bergwerk- und Hütten-Verein.**

Den Aktionären ist das Recht eingeräumt, auf je 4 Stück der bisher coursirenden Actien eine neue Actie zum Paricourse in der Präklusivfrist bis
10. October d. J.

anzuerkennen. Wie empfehlen unsere Dienste zur Ausübung und Verwerthung der Bezugsrechte.

**Dresdener Discontobank
Frenkel & Co.**

Bekanntmachung.

Die zum Umbau des alten Gallerie-Gebäudes am Neumarkt hierseits fernereit im nächsten Jahre erforderlichen Stelmungsarbeiten, als Heustergestelle der zweiten Etage, Hauptfließ und Balustrade, sollen im Ganzen oder getheilt in einzelnen Posten zur Ausführung in Record übertragen werden, und sind die Zeichnungen und Anschlagzettel, sowie die Contractbedingungen im Bureau des unterzeichneten Oberlandbaumeisters (Ninnestr. Nr. 8) einzusehen und Gebote bis 20. September d. J. d. J. einzureichen.

Gasthaus-Verpachtung oder Verkauf.

Eines der belebtesten Gasthäuser, in nächster Nähe einer großen Industriestadt Deutschlands, mit höchst komfortablen Räumlichkeiten, großem Saal u. Gesellschaftszimmern, bequemen Wirtschaftsräumen, großen, frischen Kellern, Eisellern, gewölbten Stallungen etc., schattigen Garten mit Wasseranlagen und sonstigen Vorzügen, soll an einen zahlungsfähigen Pächter alsbald verpachtet oder auch unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

**Der Dresdner
Commissions-Bazar,
13 Waisenhausstraße 13,**

unterhält fortwährend großes Lager von Tischler- u. Polsterarbeiten, Spiegeln, Uhren, Blech- und Glaswaaren für Haus und Küche, Messer, Taschen, Galanteriewaaren, Schuhwaaren in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder; sämtliche Waaren sind außerordentlich billig zu verkaufen.

Submission.

Die Entfertigung einiger Bret-Stellagen etc. für eine Montirungskammer soll im Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, die sich an unterzeichnete Verwaltung auf Grund der vorher bei letzterer einzusehenden Bedingungen versiegelt und portofrei bis
**Montag, den 8. dieses Monats,
Bormittags 9 Uhr** einzureichen.
Dresden, am 4. September 1873.
Königliche Garnison-Verwaltung.

**Lampert's berühmter Gicht-Balsam,
Lampert's Zug- u. Heilpflaster,**

beide wegen ihrer vortheilhaften Wirkung schon vielfach bekannte Mittel werden hiermit empfohlen.
Anmerk. d. Red. Balsam kostet 10 und 20 Ngr. Pflaster kostet 2¹/₂ und 5 Ngr. Vorzüglich in allen Apotheken.
(Spalteholz & Bley. General-Depot.)

Schloss-Strasse 13.

**Haarlemer Blumen-Zwiebeln,
acht und in großer Auswahl, empfiehlt
C. Wilhelmi, Samen-Handlung,
Graberstraße 12, Ecke der Straußstraße.**

Neues getrocknetes Obst!!
Neue schönste französl. Mirabellen 6 Sgr.
Neue schönste Schwarz. Schwarztrauben 7
Neue schönste getrockn. Sommerapfelsaft 8
Verjand in Schachteln u. Kistchen jeder Größe.
Alle sonstigen getrockneten Obstsorten erhalte in Körbe und schme schon sehr gut. Vielfachen der größten Quantums für Hotels, Badebäder, Gasthäuser, Pensionen etc.
Verjand aller Sorten frischen Obstes zu Marktpreisen in allen Quantums.
Carl Bender,
Comptoir 2,
in Frankfurt a. M.

**Tanz-
Schuhe mit und ohne Absatz, für Damen empfiehlt in großer Auswahl der Schuh- und Stiefel-Bazar von Julius Landsberg, 29 Marien- 29. Straße**

Zu kaufen gesucht
wird ein wohnungsgerechtes, in bestem Renomme stehendes, nachweisbar rentables Geschäft auf einem gebräuteten und angenehmen, vorwiegend protestantischen deutschen Plage. Der Suchende, ein den gebildeten Ständen angehöriger, untergehaltener Kaufmann von streng ehrenhaftem Charakter, disponirt über ein Capital von ca. 25 Tausend Thaler. Anfrage-Offeren werden unter U. A. 341 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Guts-Verkauf.
Veränderung halber bin ich gezwungen, mein Gut mit 15 Acker Areal, neuen massiven Gebäuden, Viehbestand: 2 Pferde, 6 Kühe, 5 Stück Jungvieh, 6 Schweine, ausschaltendem Wasser, ausnahmslos und herbergsfrei zu verkaufen. Näheres in Struppen Nr. 10.

Pferde-Verkauf.
Zwei elegante braune Gengste, 6 u. 10 Jahre alt, 1,7 M. hoch, sammtrottig, geritten, ein- und zweischännig, complet gefahren und ganz schwere Fieber sind sofort zu verkaufen. Interessenten erlangen Näheres unter H. W. 155 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden.
Pianoforte u. Möbel billig zu verk. Galleriestr. 8, 1. Et.

**Dresdner Bauverein
für Familienwohnungen.**

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu der Sonnabend den 27. September d. J. im Saale (2. Etage) der Stadtrestitution Waldschloßchen stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.
Tagesordnung: 1) Beschlußfassung über die umgearbeiteten und in der außerordentlichen Generalversammlung vom 17. Mal d. J. durchberathenen Statuten, beziehentlich nochmalige Berathung derselben; 2) Ergänzungswahlen zum Directorium, beziehentlich Beschlußfassung über die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 17. Mal d. J. getroffenen Wahlen; 3) Beschlußfassung über einen von Herrn Weise eingebrachten Antrag.
Der Saal wird um 7 Uhr geöffnet und punct 8 Uhr geschlossen. Einlaß nur gegen Vorlegung der Mitgliedskarten oder Mitgliedshefte. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet dringend
Das Directorium.

Actien-Verein „Bad Kreischa“.

Auf Beschluß des Verwaltungsrathes werden die Aktien des 15. September geschlossen. Wie empfohlen geehrten Herrschaften auch nach dieser Zeit unser so romantisch schön gelegenes (Stabiliment) und sind größere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer, aufs Elegante mit größtem Comfort ausgestattet, zu sehr ermäßigten Preisen zu vermieten.
Dresden, den 5. September 1873. Die Verwaltung.

**Eine grosse
Sendung
schöner dichter
Hemdennessels,**

dauerhaft in der Wäsche, empfiehlt als ganz besonders billig:
5/4 alte Elle breit, das Meter 4¹/₂ Sgr. — alte Elle 26 Pf.
6/4 „ „ „ „ 58 Pf. — „ 33 „
gebleicht und ungebleicht.

Röhren.

Schmiedeeiserne, gußeiserne und Thonröhren und Verbindungsstücke, beste Qualität, offerirt in allen Dimensionen die
**Continental-Actien-Gesellschaft
für Wasser- und Gasanlagen,
Berlin, Prinzenstraße 71.**

Von denjenigen Producten des Handels, die ungeschätzter Weise so leicht in einen Lohf geworfen werden mit Gedeihmitteln, Specialitäten und sogenannten Patentmedicinen müssen wir zwei Präparate der **chemischen Fabrik** (Specialität für die Verdauungsorgane) von **J. Paul Liebe** in Dresden hervorheben, die sich nicht einzuführen haben und ohne jede Reclame dauernd erhalten werden. Es sind dies:
1. Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form:
Dieses lieblich schmeckende Extract repräsentirt die lieblichste Suppe in concentrirter Form, anwendbar durch einfache Mischung in Milch, als hervorragendes **Erfahrungsmittel für mangelnde Muttermilch** seit Jahren eingeführt und von einer Reihe Gebirgsanstalten und namhaften Kliniken empfohlen. — Dieses Suppenextract ist nicht minder Erwachsenen ein angenehmer, leicht assimilirbarer Nährstoff. Preis 10 Sgr. Jeder Flasche liegt eine Gebrauchsanweisung bei.
2. Liebe's Pepsinwein (Verdauungsmittel):
eine wohlschmeckende, haltbare und vollkommen schleimfreie Lösung von Pepsin in Wein. Dieses Medicament (nicht Medicament) bewirkt nach Dr. Sager acute Magenleiden sofort, chronische nach mehrwöchentlichem, consequentem Gebrauche.
Flacon mit Gebrauchsanweisung 10 und 15 Sgr. in Dresden sämtliche Apotheken; in Leipzig C. Meißner; in Chemnitz Nicolai-Apothek und Apotheker Leuckart; in den Apotheken von Döhlen, Freiberg, Meerane, Cöteritz, Döhlen, Schneeberg, Jitau, Zwickau.

**Gust. H. Menzel,
Dentist,
Amalienstrasse 1,
(am Pirnaischen Platz).
Pianinos
Lager. W. Gräbner, Breitestr. 7.**

**Das Neueste
in praktischen
Damen- und
Kinderhüten
empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufs-Quelle
für
Galanterie- und Kurz-
waaren,
Dresden,
13 Scheffelstrasse 13.**

**Gute Zalmi-
Uhrketten**
für
Herren u. Damen,
ersterer schon von
1 Thlr. an,
empfiehlt unter
Garantie 5 Jahre
Ernst Zscheile,
„Billigste Einkaufs-Quelle“
für Galanterie-
und Kurzwaaren.
Dresden,
13 Scheffelstrasse 13.

**Veinwand,
Bettzeuge und
Zulets**
in grosser Auswahl
zu den
billigsten
Preisen.
Fr. Paul Bernhardt,
in Dresden, Schreibergasse

**Große
Haarfülle**
ist einzig möglich, wenn die Ernährungsglieder des Haars eine gesunde kräftige Thätigkeit entwickeln. Bei vielen Personen sind jedoch die Organe der Kopfhaarbaut ohne für die Lebensdauer bei Personen mit feinem weichen Haar der Fall. Es bedarf hier nur, wie laufende von Erfahrungen bestätigen, einer kräftigen Anregung der Ernährungsglieder, wie sie **Dr. Seyl's indische Tinctur** ausübt, um sofort ein derauf mächtiges, ungebrochenes und jugendkräftiges Wachstum des Haars zu bewirken, das der gesamte Bestand derselben in wenigen Monaten um das Doppelte, ja oft um das Dreifache an Fülle und Kraft zunimmt. Bei angegebener Kopfhaut wird in kürzester Zeit normaler kräftiger Haarschwund beseitigt. Bei veralteter Kopfhaut ist Hilfe unmöglich. **Dr. Seyl's indische Tinctur** ist zu beziehen in Flacon 4 1/2 Sgr., 20 Sgr. und 1 Thlr. durch **Doktor Vippert** in Dresden, Schreibergasse 11. (Haupt-Depot für Sachsen.)

**Reelles
Heiraths-Gesuch.**
Ein junger Mann, Witte, Finanzler, von angenehmem Aussehen, aus achtbarer Familie, Wirtshaus einer schwungvoll betriebenen Fabrik in der Nähe der Sächsischen Schweiz, wünscht sich zu verheirathen und zu diesem Zweck die Bekanntschaft eines achtbaren Fräuleins von kaufmännischem Charakter zu machen. Junge Damen von angenehmem Aussehen und im Besitze von etwas Vermögen werden gebeten, ihre Adressen, möglichst unter Beifügung der Photographie, unter F. 1598 in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, 1. niederzulegen. Größte Discretion wird garantiert.

Agenten
können d. Verkaufsbemittlung einer in Dresden gelegenen Baustelle hohe Provision verdienen. Offerten wolle man unter Offize D. G. 506, an die Annoncen-Exped. von **Friedrich Voigt** in Chemnitz einbringen.

**Ein Landgut,
mittlerer Größe, in fruchtbarer Gegend, wird alsbald zu kaufen gesucht. Offerten unter Offize D. F. 505, nimmt die Annoncen-Expedition von **Friedrich Voigt** in Chemnitz entgegen.**
Schablonen von Metall
aller Größen, desgleichen Buchstaben, Rosetten werden ausgehauen: Fischmarkt 14c, 2. **Franz Leiperl.**
Wagen!
Eine neue, elegante, leichte Halbhaife, ein- und zweischännig, steht zu verkaufen. Schloßstraße 5 bei **Carl Hänsel**, Sattlermeister.

Restaurant Kgl. Belvedere
 Auf. 611. Hauptstraße. Terrasse. Gärten. 1011.
Heute Großes Sinfonie-Concert
 Soiree musicale
 ausgeführt von Herrn Kapellmeister C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Orchester 40 Mann.
Sinfonie-Concert-Programm.
 1. F. Schubert. Großer Marsch.
 2. E. Corubini. Overture zur Oper „Der Wasserträger“.
 3. E. v. Gluck. Furientanz aus „Orpheus“.
 4. F. Hiller. Chor und Triumphzug aus „Conradin“.
 5. W. A. Mozart. Overture zur Oper „Titus“.
 6. L. v. Beethoven. Minuette a. d. Sonate pathétique.
 7. E. Elias. Gavotte (E-moll). (Auf Verlangen.)
 8. W. Bartholdy. Rondo capriccioso. (Opus 14.)
 9. L. v. Beethoven. Sinfonie Nr. 4 (E-dur).
 10. F. W. Bartholdy. Overture zu „Rubin Blau“.
 11. S. Thadewaldt. Walden-Gesang (gesammtes Streich-Quartett).
 12. F. Manns. Grand Selection aus C. W. v. Weber's „Vreclola“.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.
 Morgen: Grosses Sommer-Concert. Streich- und Kammermusik. Anf. 4-10 Uhr. Entree 5 Ngr.
 J. G. Marschner.

Waldschlösschen.
 Heute Sonnabend, den 6. September
Großes Militär-Concert
 vom dem Musikchor der Königl. Sächs. Pioniere unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Schubert.
 Anfang 5 Uhr. Entree 3 Ngr. John.

Waldschlösschen.
 Morgen Sonntag, den 7. September
 in dem so schön und prachtvoll gelegenen Park
Grosses Militär-Promenaden-Concert
 gegeben von der Capelle der Königl. Sächs. Pioniere.
 Anfang 4 Uhr. Entree 1 1/2 Ngr. Kinder frei.
 Es ladet ergebenst ein Heinrich John.

Victoria-Salon.
 Waisenhausstr. Nr. 25, Ecke der Victoriastrasse.
 Heute Sonnabend, den 6. September
 Zur Eröffnung der Saison
Concert und große Extra-Vorstellung,
 ausgeführt von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des Herrn Kapellmeister Pohle und dem gesammten engagierten Künstlerpersonal.
 Caffeneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Preise der Plätze: I. Rangloge 15 Ngr. II. Rangloge 10 Ngr. Gallerie 7 1/2 Ngr. Gallerie 5 Ngr.
 Der Welterkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei Herrn Sonntag, vis-à-vis dem Salon, Herrn Adersin, Waisenhausstr. 24, Herrn Herrmann, Ecke der Victoriastrasse und Herrn Bante, Sporerstrasse; von 6 Uhr an an der Casse des Salons. Achtungsvoll A. W. Schmieder.

Salon Variété.
 Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
 Heute große Extra-Vorstellung und Concert
 in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern.
 Zur Ausführung gelangen die aussergewöhnlichsten und zeitgemähesten Wiesen.
 (Auf allgemeines Verlangen) zum 448. Male:
Der Jesuiten-Zingel-Zangel,
 große komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.
Die Ausweisung der Jesuiten,
 mimisch-plastisches Tableau.
Die Opfer des grossen Börsenkrachs
 in Wien, Dresden und München
 zum 15. Male (ganz neu):
 Rieke und Pleke, oder Am Schornstein.
 gr. kom. Scene mit Gesang.
 Der Jesuiten-Zingel-Zangel kommt um 7 1/2 Uhr, der Welterkauf um 11 Uhr zur Ausführung.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Die Direction.

Morgen Sonntag, den 7. September
 kommt auf allgemeines Verlangen das am National-Feste mit so stürmischem Applaus und Beifall aufgenommene mimisch-plastische Tableau
Die Deutsche Einigkeit
 mit einleitendem Prolog
 zur nachmaligen Aufführung.
Gasthof zum wilden Mann.
 Sonntag, den 7. September
großes Bogelschießen und Erntefest,
 wobei es selbstgebackenen Kuchen und Käsefäulchen giebt.
 Es ladet ergebenst ein Moritz Pöschke.

Rossmarkt in Geithain
 Mittwoch, den 10. September 1873.
 Abgaben werden nicht erhoben.
 Geithain, am 3. September 1873.
 Der Stadtrath.
 Bauer.

Local-Veränderung.
 Mit dem 15. September dieses Jahres verlegen wir unseren
Detail-Verkauf von Sonnen- und Regenschirmen
 eigener Fabrik
 von unserem bisherigen Local Wiltsdrufferstr. 29 nach unserem eignen Hause
Wiltsdrufferstr. 24.
 Das uns bisher geschenkte Vertrauen werden wir durch solide Bedienung auch ferner zu erhalten suchen.
Trelle & Kaobitzsch.
 Unsere Fabrik befindet sich unverändert: Neustadt, Hauptstr. No. 29, erste Etage.

Achtung!
 Auf die bei mir so beliebt gewordene
Havanna-Ausschuss-Cigarre
 à Stück 5 Pfennige,
 in Geschmack und Geruch etwas ganz Vorzügliches, mache die geehrten Raucher ganz besonders aufmerksam.
Herrmann Sonntag,
 8 Marienstrasse 8,
 an der königl. polytechnischen Schule,
 und 12 Waisenhausstrasse 12.

Ecke der Leipziger Keller. Ecke der Rhänitzgasse
 Heute erste Eröffnung der Winter-Saison
Großes Concert und Vorstellung,
 ausgeführt von den neuengagierten Künstlern unter Leitung des Schauspielers J. Marx.
 Täglich der Jesuiten-Zingel-Zangel und Ausweisung.
 In Vorbereitung:
 Münchner Adelen-Schwindel-Zingel-Zangel von Marx.
Schützenhaus,
 Morgen Sonntag und Montag im schön decorirten Saale
Erntefest und Ballmusik.
 Von Mittag an mehrere Sorten selbstgebackenen Kuchen, Gänse, Entenbraten und Backhuhn.
Montag gr. Garten-Freiconcert
 und Illumination des ganzen Gartens, bei günstiger Witterung ununterbrochenes Concert und Ballmusik.
 Es ladet ergebenst ein O. Bern.

Restaurant Stadt Metz
 Leipziger Strasse 39.
 Heute Schlachtfest. C. Hennig.
 46 Alaunstrasse 46.
 Heute Großes Garten-Freiconcert.
 Anfang 6 Uhr. Ernst Spittant.
Gasthaus z. Kronprinz in Hofstr.
 Sonntag, den 7. September Tanzmusik. C. Liedthal.

Lockwitz, Oberer Gasthof.
 Morgen Sonntag Ballmusik.
 Karl Reichel.
Gasthof zu Niederpohritz.
 Sonntag, den 7. September Tanzmusik. Amalie Schmidt.
Gasthof zum Letzten Heller.
 Morgen Sonntag Erntefest.
 Zu selbstgebackenem Kuchen und Getränken
 ladet ergebenst ein C. Kühnel.
Gasthof zu Nadebenl.
 Morgen Sonntag Tanzvergnügen. Adler.

Adler-Linie.
 Deutsche Transatlantische Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft in Hamburg.
 Direkte Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg u. New-York
 ohne Zwischenhäfen anlaufen vermittelt der prachtvollen deutschen Dampfschiffe I. Classe, jedes von 3000 Tons und 3000 effectiver Pferdekr. Goethe, Schiller, Herder, Lessing, Wieland, Klopstock, Gellert, Th. Körner.
 Die Expeditionen des Dampfschiffes Goethe, Capt. Wilson, finden
 Donnerstag den 11. September und Donnerstag den 30. October d. J. Morgens, statt.
 Passagerepreise: I. Cabüte Nr. 1. 105, II. Cabüte Nr. 2. 100, Zwischen-deck Nr. 3. 55.
 Auskunft ertheilt die Deutsche Transatlantische Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft in Hamburg, sowie die von der Gesellschaft zum Abschlus von Ueberfahrts-Verträgen benohtigten diesigen und auswärtigen Expedienten und deren im Inlande angestellten Agenten:
 A. Hessel, Seegers & Naeser und Emil Herschel in Dresden. General-Agenten in New-York sind die Herren: Knauth, Nachod & Kühne, 113 Broadway, deren Haus in Leipzig: Knauth, Nachod & Kühne
 ebenfalls Auskunft zu erteilen bereit ist.
Bestes amerikanisches Petroleum,
 à Bid. 24 Bid. 10 Bid. 22 Ngr.
 empfiehlt Herrmann Loknitzer, Schäferstrasse Nr. 5.

Uhrkotten
 aus Zalmi-Gold,
 vom besten Golde nicht zu unterscheiden, empfang ich wieder einen großen Vorrath.
F. G. Petermann.
 Dresden, 10 Galeriestr. 10.

Ein vorzügliches Reitpferd,
 sehr kräftig und ausdauernd,
 der Renner, edle Race,
 ist Verhältnisse halber
 Sonntag, den 7. Sept. c.
 von 10-12 Uhr
 zu verkaufen. Näheres d.
 die Güte des Hrn. Besitzer
 von Lindenfels, Straube-
 strasse Nr. 2 zu erfahren.
 Bild, Stoff-
 u. Cylinder-
 Güte,
 eignet sich für
 neuester
 Facon
 empfiehlt
 C. Künzel, Annenstr. 19, an
 der Annenstr.
Corsetten!
 gut gearbeitete Waare, das Stück
 von 7 Ngr. an, empfiehlt das
 Volantem- und Weißwaaren-
 Geschäft von
 Gröschel u. Harloth,
 Dresden, gr. Blumenstr. 3.

Selbst
für erwachsene
Anaben
und Mädchen
 bis zu 14 Jahren
 bietet mein Magazin die reichste
 Auswahl in kompletten Anzügen,
 als auch in einzelnen Bekleidungs-
 gegenständen, und sind die Preise
 billiger, als es bei jeder Selbst-
 anfertigung möglich wird.
P. Schlesinger,
 Specialite für Kinder-
 Garderobe,
 Wiltsdrufferstr. 39, 1. Et.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt,
 Räcknitzstrasse 3:
Elementarschule, Progymnasium und Realschule bis zur Tertia.
 Zweck und Ziel der Anstalt in allen ihren Klassen soll zunächst eine möglichst gründliche Vorbereitung der Schüler für den Eintritt in die oberen Klassen der öffentlichen höheren Schulen sein. Unterstützt von tüchtigen und bewährten Lehrern hofft der Unterzeichnete, stets die Klassenziele der genannten Schulen zu erreichen, um den Uebertritt seiner Schüler ohne Zeitverlust ermöglichen zu können.
 Im Hinblick an den genannten Zweck sollen die oberen Klassen der Realschule auch noch außerdem der Vorbereitung für Handels-, Gewerbe- und Militärschulen dienen.
 Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete täglich in der Zeit von 4 bis 6 Uhr entgegen.
 Dr. P. Mochmann.

Auf Antrag der Erben des Kaufmann Herrn Julius Anton Oskar Leuner hier, sollen
Freitag den 26. September 1873
Mittags 12 Uhr
 folgende, zu dessen Nachlass gehörige Grundstücke, als:
 a) das unter dem Namen „der Steiger“ wohlbekannt, wenige Minuten vom Bahnhofs Vorstapel an der Dresden-Chemnitz Bahn entfernt gelegene, und von Dresden aus in ungefähr 20 Minuten zu erreichende, mit Realconcession zum Betriebe der vollen Gasfabrikberechtigung versehene Haus- und Feldgrundstück, Nr. 300, 301 a, 301 b, 303 des Grund- und Hypothekenbuchs für Niederpohritz, und Pol. 32 des Grund- und Hypothekenbuchs für den genannten Ort, welches in Folge seiner anmuthigen Lage auch zum herrschaftlichen Sommerstuh sich eignet.
 b) das Feldgrundstück Nr. 272 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort, und Pol. 18 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort.
 c) das Arealgrundstück Nr. 278 und 279 desselben Grund- und Hypothekenbuchs, und Pol. 19 desselben Grund- und Hypothekenbuchs.
 d) das Feldgrundstück Nr. 462 a, 462 b, 462 c des Grund- und Hypothekenbuchs für Goldsch und Pol. 116 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort,
 von welchen das unter a) auf 3900 Thaler, das unter b) auf 234 Thaler, das unter c) auf 462 Thaler und das unter d) auf 900 Thaler ohne Berücksichtigung der Pflichten ordnungsgemäß geschätzt worden ist, und zwar das unter a) mit dem vorhandenen, zum Betriebe der Gasfabrikberechtigung gehörigen Inventar, an unterzeichnetem Gerichts-Amtsstelle, Wiesenstrasse Nr. 2, 2. Et., freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die am Gerichtsprotokoll mit ausdringende Beschreibung und die derselben beigefügten Bedingungen andurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.
 Dresden, am 26. August 1873.
Das königliche Gerichts-Amt im Bezirksgerichte, Abtheilung IV.
 Im Auftr.: Lange, Assessor.

Restauration Convent Immergrün.
 Bauernstrasse 6, vis-à-vis dem Albert-Theater.
 Jeden Tag von 2 bis 4 Uhr
ff. Societäts-Caffee,
 à Tasse 1 Ngr. 5 Ngr., wozu ergebenst einladet
 Joseph Kaiser.
Netze
 von Cordineffseide, das Duzend
 von 1-5 Thlr., empfiehlt
 R. Hoffmann, Neplager,
 Schöberggasse 24, Geroldsb.
 Eine Doppelsteppschiff-
 chen-Plaidmähne ist unter
 Garantie sehr billig zu verkaufen
 Kimmstrasse 39, 3. Et. Unt.
 Das heutige Blatt enthält
 5 Seiten